

TERMINE

HORUMERSIEL – Großer Parkplatz, 18.30 Uhr: Besichtigung Küstenwachboot 19.

KURZ NOTIERT

Seniorenachmittag

WADDEWARDEN/JW – Die Kirchengemeinde lädt am Freitag, 11. November, 14.30 Uhr, zum Seniorenachmittag ins Karkenhuus ein. Nach Tee und Kuchen geht es um die Frage: „Kann man aus Keksen Kerzen oder Schneemänner bauen?“

Karneval beginnt

WADDEWARDEN/JW – Die Mitglieder des Handel-, Handwerk- und Gewerbevereins Waddewarden treffen sich zum Klönabend am Freitag, 11. November, um 20 Uhr im „Bauernhof Café“ in Rickelhausen 2. Prinz Mario I. sowie sein Adjutant Menno eröffnen die neue Karnevalssaison. Dieses Ritual ist ein fester Bestandteil des Vereinslebens seit 1964. Dazu wird ein Imbiss gereicht. Gäste willkommen.

Frauen treffen sich

MINSEN/JW – Frauenkreis und Frauentreff der Kirchengemeinde Minsen kommen am Mittwoch, 16. November, um 19.30 Uhr zur Abendandacht anlässlich des Buß- und Bettags im Paul-Gerhardt-Haus in Horumersiel zusammen. Im Anschluss ist die „Bücherinsel“ zu Gast.

Adventsausstellung

HORUMERSIEL/JW – In einer Ausstellung zeigen Susanne Suhr und Magrete Kabierschke am Wochenende im Restaurant „Leuchfeuer“ schöne Dinge rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Der kleine Basar ist morgen, Freitag, ab 14 Uhr, am Sonnabend und Sonntag ab 11 Uhr (jeweils bis in den Abend) geöffnet.

ZUR PERSON

Die Handwerkskammer Niedersachsen zeichnete in Celle die Gewinner des Leistungswettbewerbs des Handwerks aus. Die Landesieger hatten sich mit ihren Gesellenstücken oder Arbeitsproben behauptet und nehmen nun am Bundeswettbewerb teil. Unter den Besten ist auch der Zweiradmechatroniker (Fahrradtechnik) **Philipp Gürth** aus dem Wangerland (Rückenwindräder, Wilhelmshaven).

Kranzniederlegung am Ehrenmal

HOHENKIRCHEN/SAL – Anlässlich des Volkstrauertages am kommenden Sonntag, 13. November, legen im Anschluss an den Gottesdienst Abordnungen der Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr und des Objektschutzregiments

der Luftwaffe „Friesland“ am Ehrenmal für die Gefallenen der Kriege Kränze nieder. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Die Ansprache hält in diesem Jahr der stellvertretende Bürgermeister Reiner Tammen.

Bebauungsplan soll Spielhalle verhindern

POLITIK Fachausschuss befasst sich außerdem mit Spielplatzkonzept

Sechs aufgelöste Plätze könnten zukünftig bebaut werden.

WANGERLAND/SAL – Für die früheren Gasträume eines italienischen Restaurants in der Langen Straße 45 c in Hooksiel gibt es einen Interessenten, der dort eine Spielhalle einrichten möchte. Der Gemeindeverwaltung liegt ein entsprechender Antrag vor, mit dem sich am Mittwoch, 16. November, der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Sanierung befasst.

Im Grunde ist die Entscheidung klar, denn im Ortskern sollen Spielcasinos aus städtebaulichen Gründen nicht genehmigt werden. In den Bebauungsplänen für den historischen Ortskern ist auch festgelegt, dass Spielhallen dort nicht zulässig sind. Für die Lange Straße 45 c gibt es bislang allerdings keinen Bebauungsplan. Deshalb schlägt die Gemeindeverwaltung dem Ausschuss vor, einen Bebau-

ungsplan für den Bereich aufzustellen mit der Festsetzung, dass Spielhallen unzulässig sind.

Des Weiteren liegen dem Ausschuss Anträge vor, die eine weitere Bebauung am Langengrodener Weg (Hooksiel) und die Erweiterung eines Betriebs in Landeswarfen (Hohenkirchen) möglich machen sollen.

Im Dezember des vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat ein neues Spielplatzkonzept beschlossen, das die Auflösung von sechs der insgesamt 35 Spielplätze vorsieht. Diese sechs Flächen sollen bebaut werden. Um das möglich zu machen, müssen die Bebauungspläne geändert werden. Darüber wird der Ausschuss befinden.

Und schließlich steht auf der Tagesordnung des Fachausschusses noch der Bebauungsplan für den Ostuferbereich des Wangermeers bei der Fußballgolf-Anlage, wo weitere Freizeiteinrichtungen angesiedelt werden sollen.



Die Mädchen haben sehr viel Freude am Ballettunterricht mit Susanne Köhn. BILD: DÖRTE SALVERIUS

Ballettratten begeistert dabei

ANGEBOT Susanne Köhn eröffnet „Tanzraum Wangerland“

HOHENKIRCHEN/SAL – Das „Welthus“ an der Bismarckstraße füllt sich jeden Dienstag nachmittags mit Leben. Dann öffnet Susanne Köhn dort die Tür zu ihrem neuen „Tanzraum Wangerland“, wo sie Kinder aller Altersklassen an den Tanz, vor allem den Balletttanz, heranführt. Die Diplom-Tanzpädagogin hat damit offensichtlich eine Lücke im Angebot der Gemeinde für Kinder entdeckt, denn die derzeit vier Gruppen sind alle sehr gut belegt.

Vor drei Wochen, direkt nach den Herbstferien, hat Susanne Köhn die Ballettschule eröffnet, quasi als „Filiale“ ihres „Tanzraums Jever“. „Mütter aus Hohenkirchen, die bei mir in Jever getanzt haben, gaben den Anstoß“, erzählte die Tanzpädagogin, die inzwischen im Wangerland

lebt. Denn ihre Kinder für eine Ballettstunde nach Jever zu fahren, sei für viele Eltern einfach zu aufwendig. Susanne Köhn nahm die Anregung auf, fragte zuvor aber über Kindergärten und Schulen das Interesse an einem solchen Angebot ab. „Die Resonanz war groß“, berichtete die 52-Jährige, so groß, dass sie sich entschloss, in das erforderliche Inventar zu investieren und im „Welthus“ einen Tanzraum einzurichten.

Montags, mittwochs und donnerstags arbeitet sie in ihrer Ballettschule in Jever, dienstags ist sie in Hohenkirchen. Für Drei- bis Vierjährige bietet sie hier in den ersten beiden Nachmittagsstunden Kindertanz an, anschließend kommen die Fünf- bis Neunjährigen zum Ballett, und ab 17 Uhr steht Hip-Hop für die

etwas älteren Kinder im Plan.

Susanne Köhn ist eine erfahrene Tanzpädagogin. Nach dem Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, hat sie sich 1990 mit einer Ballettschule in Schortens selbstständig gemacht, die sie zehn Jahre betrieb. Dann kamen die eigenen Kinder, und 2007 startete sie mit einer Kollegin erneut in die Selbstständigkeit und eröffnete den „Tanzraum Jever“. Mit den Tanzschülern arbeitet sie regelmäßig eine große Aufführung, bei der zukünftig auch die Wangerländer mitwirken. Anfang 2018 soll das Disney-Märchen „Arielle, die Meerjungfrau“ getanzt werden, „wir fangen jetzt mit den Proben an“, verrät Susanne Köhn.

→ @ Mehr Infos unter www.tanzraum-wangerland.de

Bildungsregion stiftet jugendlichen Kanuten Bootsanhänger

SCHULE Für sicheren Transport der Boote in die Wassersportreviere und ins Winterlager

HOHENKIRCHEN/JW – Zum Ende der diesjährigen Wassersportsaison hat das Team „Schulsegeln Friesland“ mit den Vorbereitungen des Winterlagers begonnen und nahm dabei erstmalig den von der Bildungsregion Friesland geförderten Bootsanhänger in Betrieb.

In enger Kooperation mit dem Segelverein Varel bieten die Oberschulen Hohenkirchen und Varel sowie das Lothar-Meyer-Gymnasium Varel seit mehreren Jahren Segeln an. Seit dem letzten Schuljahr wird dieses Angebot durch eine Kanu-AG erweitert. Als Übungsrevier für den Wassersport nutzen die Vareler Schulen das Hafengebiet, den Jadenbusen sowie die Anlagen des

Segelvereins Varel. Den Wangerländer Oberschülern steht mit dem Wangermeer ein geeignetes, tideunabhängiges Wassersportrevier zur Verfügung. Mit Unterstützung der Gemeinde Wangerland und viel Eigenleistung entstanden dort Unterstellmöglichkeiten sowie ein eigener Steg.

Erfolge erzielten die jungen Segler des Teams „Schulsegeln Friesland“ in den vergangenen drei Jahren bei ihrer Teilnahme an verschiedenen Wettfahrten der Kieler Woche. Dieses sportliche Engagement und die Zusammenarbeit der drei Schulen im Landkreis Friesland war für die Steuergrup-



Die Bildungsregion Friesland spendierte für den Wassersport an Schulen in Hohenkirchen und Varel einen Bootsanhänger, ideal, um die acht selbst gebauten Kanus zu transportieren. Unser Foto entstand bei der Übergabe. BILD: LANDKREIS FRIESLAND

pe der Bildungsregion Friesland Anlass, die Kosten für die Anschaffung eines Bootstrailers zu übernehmen. So kön-

nen die Kanus, die von den Schülerinnen und Schülern in den vergangenen Jahren mit finanzieller Unterstützung des

Fördervereins selbst gebaut wurden, von den Wassersportrevieren ins Winterlager transportiert werden.



Karsten Heger mit seinen Schülern, die sichtlich Spaß mit den Instrumenten haben. BILD: DIETMAR RECK

Schulkinder blasen kräftig ins Horn

MUSIK Neue AG mit Karsten Heger

TETTENS/DR – Seit August, mit Beginn des neuen Schuljahres, gibt es an der Tetta-von-Oldersum-Schule in Tettens eine Blechbläser-AG. Egal, ob Trompete, Posaune, Horn oder Tuba, den Kindern macht es sichtlich Spaß, eines der Instrumente zu erlernen.

Die ersten Töne sitzen schon, sagt Karsten Heger, ein passionierter Musiker, der auch den Posaunenchor in Hohenkirchen leitet und als Tubist bei dem Blechbläser-

Ensemble Art-Brass in Oldenburg spielt.

Auf Betreiben von Grundschulleiterin Janna Reck, wurde die Arbeitsgemeinschaft eingerichtet. Jetzt üben an jedem Mittwochnachmittag acht Schülerinnen und Schüler für ihren ersten gemeinsamen Auftritt. Ausbilder Karsten Heger hofft, mit den Jungen und Mädchen in einiger Zeit den Posaunenchor Hohenkirchen verstärken zu können.